



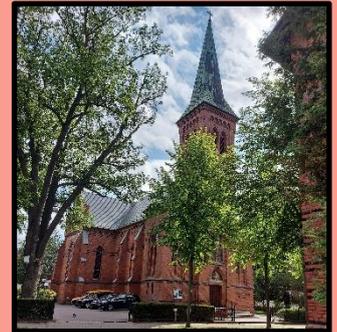
Pfarrbrief

September 2024



St. Otto

Usedom-Anklam-Greifswald



*Das Jahr steht auf der Höhe, die große Waage ruht, nun
schenk uns deine Nähe und mach die Mitte gut!*

Liebe Gemeindemitglieder,

der Sommer ist vorüber, und wir blicken mit Dankbarkeit auf eine Zeit voller spiritueller Erlebnisse, Gemeinschaft und Wachstum zurück.

Besonders erinnern wir uns den unvergesslichen Ausflug unserer Ministranten nach Rom. Die ewige Stadt, das Herz der katholischen Kirche, bot ihnen nicht nur beeindruckende Sehenswürdigkeiten, sondern vor allem eine tiefgehende spirituelle Erfahrung: die Begegnungen, das Gebet an heiligen Orten und die Teilnahme an der Generalaudienz des Papstes waren Momente, die uns alle inspiriert und gestärkt haben.

Auch in unserer Pfarrei gab es zahlreiche Aktivitäten, die die vielen Touristen überrascht haben, wie lebendig unsere Pfarrei ist. Die Vielzahl von Programmen, die sowohl Besucher als auch Gemeindemitglieder einladen, Momente der Stille, des Gebets und der Besinnung zu erleben, haben das Glaubensleben von vielen Menschen bereichert. In Zinnowitz, Anklam, Greifswald, Heringsdorf oder Wolgast konnte man etwas für sich finden.

Diese Angebote haben vielen Menschen geholfen, noch mehr zur Ruhe zu kommen und sich auf das Wesentliche zu besinnen.

Der Sommer hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, Zeit für Gott und die Gemeinschaft zu finden, auch während der Ferien.

Jetzt, wo das neue pastorale Jahr vor uns liegt, möchten wir Sie alle herzlich einladen, sich aktiv in das Leben unserer Pfarrei einzubringen. Es gibt viele Möglichkeiten, sich zu engagieren, den Glauben zu vertiefen – sei es durch die Teilnahme an Gottesdiensten, in der Gemeindefarbeit oder bei den verschiedenen Aktivitäten und Gruppen.

Im Glauben, der ein dynamischer Prozess ist, ist entscheidend, dass wir ihn im Laufe des Jahres immer wieder neu entdecken, erfrischen und vertiefen.

Jeder Sonntag und jede liturgische Feier laden uns ein, über die Evangelien nachzudenken und ihre Bedeutung für unser persönliches Leben zu erforschen. Dies führt uns nicht nur näher zu Gott, sondern stärkt auch unser Verständnis für die christliche Lehre und unsere Gemeinschaft. Es ermutigt uns, unsere spirituelle Komfortzone zu verlassen. An den Ostertagen oder Weihnachten spüren wir eine klare innerliche Kraft, aber die wahre Glaubensentwicklung geschieht in den unscheinbaren Momenten, in den „normalen“ Sonntagen und Alltags des Kirchenjahres.

Sie sind dafür, um unseren Glauben im Alltag zu leben und in die Welt zu tragen:

1. **Regelmäßige Teilnahme an der Eucharistiefeier** (Jesus im Wort und im Leib zu erfahren)
2. **Tägliches Gebet und Bibellesen** (Jesus spricht zu uns, um unsere Beziehung zu vertiefen und uns zu leiten.)
3. **Teilnahme an Gemeindeveranstaltungen** (Jesus ist dort, wo „zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind“ und stärkt die Gemeinschaft.)
4. **Werke der Nächstenliebe** (Jesus schickt uns als die Boten seiner Liebe.)

Lassen Sie uns gemeinsam den Weg des Glaubens weitergehen.

Möge der Herr uns in diesem neuen Jahr mit seiner Gnade und seinem Segen begleiten.

Ihr Pfrv. Maciej Domanski

Gottesdienstordnung der Pfarrei St. Otto September 2024

	Stella Maris, Heringsdorf	St. Otto, Zinnowitz	Salvator, Anklam	Herz Jesu, Wolgast	St. Joseph, Greifswald
Sa	18:00				08:00 am ersten Samstag im Monat, anschließend Rosenkranz und Anbetung 18:00 Beichte und Anbetung, am zweiten Samstag im Monat mit Lobpreisliedern 19:00 am zweiten Samstag im Monat in polnischer und deutscher Sprache
So	10:00	11:00 Am 14. 09. Familienmesse, dann mit anschl. Religionsunterricht	09:00	09:00	11:00 am ersten Sonntag im Monat Familienmesse, am zweiten Sonntag im Monat mit Kinderkirche 18:00
Mo		09:00		09:00	09:00 am 1. Montag im Monat ökumenische Andacht mit Mitarbeitenden der Caritas 18:00 Vesper und Anbetung
Di	09:30	09:00 Speeddating mit Gott – <i>Andacht zum Mitmachen</i> am 24.09 20:00 Taizé-Andacht	8:30 Rosenkranzgebet 09:00		18:00 Beichte und Anbetung 19:00
Mi		17:00 Anbetung und Beichtgelegenheit 19:00		09:00	18:30 Gottesdienst der Katholischen Studierendengemeinde
Do	17:00 Andacht	9:00	17:00 am ersten Donnerstag im Monat Andacht		18:00 Anbetungsstunde 19:00
Fr		17:00 Andacht	17:00 Anbetung und Beichtgelegenheit 18:00	09:00 18:30 am ersten Freitag im Monat Beichte und Anbetung	8:30 Rosenkranzgebet 09:00 10:00 -12:00 Anbetungsstunde

Beichtgelegenheit auch nach Absprache - Infos auf der Homepage www.sankt-otto.de

Weitere besondere Sonntagsgottesdienste und Liturgien in der Pfarrei St. Otto

01.09.	11 Uhr in St. Joseph, Greifswald und in St. Otto, Zinnowitz – Familienmesse mit Segnung der Einschulungskinder
24.09.	20 Uhr in St. Otto, Zinnowitz – Taizé-Andacht
28.09.	19 Uhr St. Joseph Greifswald ökumenischer Gottesdienst mit Agape „Mirjam, Prophetin – gestern und heute“



Regelmäßige Veranstaltungen

(nach aktueller Vermeldung)

KOMMT UND SEHT – MÄCHT MIT!!!

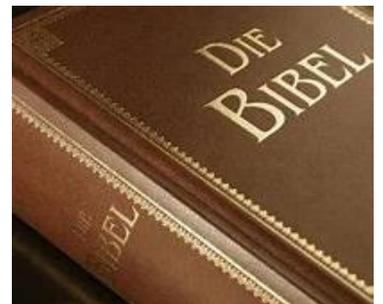
➤ **Seniorenfrühstück nach der Messe um**

- 9.30 Uhr Stella Maris Heringsdorf am 1. Dienstag im Monat
- 9.00 Uhr Salvator Anklam jeden Dienstag
- 9.00 Uhr St. Joseph Greifswald;
am ersten Freitag im Monat mit Thema
- 9.00 Uhr in Herz Jesu Wolgast am 1. Mittwoch im Monat



➤ **Glaube und Bibel**

- Küchengebabel: (Gespräche über Gott und die Welt) Zinnowitz
10.00 bis 12.00 Uhr am 1. und 3. Freitag im Monat
- Bibelteilen: Salvator Anklam, Gemeindehaus
17.30 Uhr jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
- Bibelgesprächsrunde: St. Joseph, Greifswald,
am dritten Montag im Monat 16.30 -17:30 Uhr
in der Bibliothek des Pfarrer-Wachsmann-Hauses
- **meet – pray – eat:** Montag 12 Uhr Mittagsgebet
in englischer Sprache in St. Joseph, Greifswald, anschließend
gemeinsames Mittagessen in der Küche der KSG am 08.07.
- **run & pray:** Dienstag 7 Uhr: eine halbe Stunde meditatives Laufen,
Start an der Kirche St. Joseph, Greifswald am 09.07.)





➤ **Ministranten**

- Ministunde am ersten Samstag im Monat (7. 9.) von 10:00 bis 11:30 Uhr in St. Joseph, Greifswald

Jugend

- Jeden Samstag ab 18 Uhr Jugendabend im Jugendkeller in Greifswald



➤ **Musik und Gesang**

- Kinderchor St. Joseph: Freitag 15.00 Uhr Gemeindehaus
- Mädchenchor St. Joseph: Freitag 16.15 Uhr, Gemeindehaus
- JosephsChor: Dienstag 20.00 Uhr St. Joseph, Gemeindehaus
- Ök. Chor Wolgast-Zinnowitz: Donnerstag 19 Uhr, Ev. Kirche Karlshagen

➤ **Frühschoppen/Gemeindefrühstück nach der Hl. Messe**

- St. Joseph, Greifswald: am 1. Sonntag im Monat nach der 11-Uhr-Messe
- Herz Jesu, Wolgast: am ersten Sonntag im Monat nach der Hl. Messe
- Salvator, Anklam: nach Vermeldung Sonntag nach der Hl. Messe

➤ **Die Welt ein bisschen besser stricken**

- Strickklub: jeden Mittwoch von 17:30 Uhr bis 19 Uhr im Gemeinderaum in Herz Jesu, Wolgast. Alle sind herzlich willkommen!

➤ **Pfadfinder** Die **Pfadfinderschaft St. Georg DPSG „Boddenkieker“**

- DPSG in St. Joseph, Mittwoch 18.00 Uhr Pfadfinder (ab 14 Jahren), Pfadfinderhaus Donnerstag 17.00 Uhr Wölflinge (6 bis 10 Jahre), Freitag 17.00 Uhr Jung-Pfadfinder (ab 10 Jahre)

➤ **Studentengemeinde St. Augustinus Greifswald**

- Mittwoch 18.30 Uhr Gottesdienst, 19.30 Uhr KSG-Treffen

➤ **Kirche unterwegs**

- am 3. Sonntag im Monat im Gemeindehaus St. Joseph, Greifswald, 19:15 Uhr mit Mitbring-Abendessen. Austausch in ökumenischer Runde.

➤ **Ökumenisches Frauenabendbrot in Wolgast**

- Mittwochs nach Vermeldung

➤ **Ökumenische Frauengruppe in Greifswald**

- Am letzten Mittwoch im Monat 19 Uhr im Gemeindehaus von St. Joseph,

➤ **Ökumenische Friedensgebete**

- in der Sankt Petri Kirche in Wolgast am Montag um 19:00 Uhr;
- in Herz Jesu, Wolgast täglich um 18:00 Uhr,
- in der Marienkirche in Anklam jeden Montag um 17:00 Uhr
- im Dom St. Nikolai, Greifswald Montag um 17:17 Uhr

VIEL SPAß UND FREUDE BEIM MITTUN!!!

Ein Wort in eigener Sache:

Die E-Mail-Adresse der Pfarrbriefredaktion wurde aktualisiert. Sie lautet jetzt:

pfarrbrief@sankt-otto.de

Leicht zu merken, stimmt's?

Gerne können Sie unter dieser Adresse Ankündigungen, Termine, Rückblicke und andere Mitteilungen aus dem Pfarreileben an uns senden. (Bitte als Anhang und nicht als pdf!)

Diese neue Adresse und die Namen aller Redaktionsmitglieder finden Sie unter dem Kollektenplan auf der vorletzten Seite. Wenn im Pfarrbrief Texte stehen, die eine aus dem Redaktionsteam geschrieben hat, wird dieser nur mit den Initialen gekennzeichnet. Das ist also herauszufinden.

Wir freuen uns auf Ihre E-Mails!

KU

Besondere Ankündigungen und Informationen

Seniorentreffen im September



Anklam am 03. September

Wolgast am 04. September

– jeweils nach der Hl. Messe um 9.00 Uhr
zum Thema „**Wunder der Welt**“

Greifswald am 06. September

Lichtbildvortrag „**Georgien und Armenien
Kirchen, Klöster, Kaukasus**“

Prof. Dr. Dieter Ihle

Liebe Kinder, liebe Eltern,

wir laden ganz herzlich zum Info-Treffen für die **Erstkommunionvorbereitung 2024/2025** ein.

Tag: Sonntag, 08.09.2024 oder Sonntag, 06.10.2024

Zeit: jeweils nach dem 11.00-Uhr-Gottesdienst

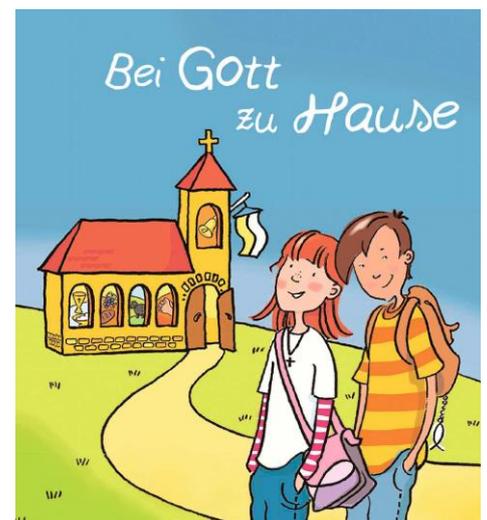
Ort: Kirche St. Joseph, Greifswald, Bahnhofstraße 15

Gern können Sie mit der ganzen Familie kommen.

Um besser planen zu können, bitte ich um eine kurze Info-Mail mit dem Namen des Kommunionkinds und der Anzahl der teilnehmenden Personen unter:

beatrice.kiesewetter@erzbistumberlin.de.

Bei Fragen erreichen Sie mich unter der Nummer: 0159 01 53 08 16.



Wir freuen uns auf viele fröhliche Kinder mit ihren Familien.

Im Namen des Teams

Beatrice Kiesewetter und Harald Frank

Mit Kindern und ihren Familien Gottesdienst feiern

Familiengottesdienste – ein lebendiger Gottesdienst für die ganze Familie!

An jedem ersten Sonntag im Monat feiern wir in der Kirche St. Joseph, Greifswald, einen Familiengottesdienst. Dieser wird von Kindern und ihren Familien inhaltlich und musikalisch mitgestaltet. Gern darf man sich für die Musik bei Ellinor Muth und für die inhaltliche Mitgestaltung bei Beatrice Kiesewetter melden.

In St. Otto, Zinnowitz, findet die Familienmesse immer am "Familihtag" mit anschließendem Religionsunterricht statt. Bitte achten Sie auf den aushängenden Jahresplan und auf die Vermeldungen.

Im Anschluss an den Familiengottesdienst in St. Joseph sind alle zu einem gemeinsamen Essen, welches von den verschiedenen Gruppen der Gemeinde vorbereitet wird, eingeladen. Eine Spende für die Unkosten wird erbeten.

Beatrice Kiesewetter

Zeiger auf die Wahrheit in unwahren Zeiten - Führung zum Tag des Offenen Denkmals

Am 08. September 2024 findet der diesjährige "Tag des offenen Denkmals" unter dem Motto "Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte" statt. Es ist schon eine gute Tradition geworden, dass sich unsere Gemeinde St. Joseph möglichst dort beteiligt. Pfarrer Wachsmann, Pfarrer in unserer Gemeinde von 1929 bis 1944, stand in schwierigen Zeiten, in denen die Fake-News der Nationalsozialisten die Nachrichten dominierten, für die Wahrheit ein. Ausdruck seines Lebens, seiner Einstellungen und das Wirken dieser in der Gesellschaft sind verschiedene kleine, bauliche Erinnerungsorte in der Greifswalder Innenstadt.

Eine ca. 45 min lange Führung geht zu diesen verschiedenen kleinen Wahrzeichen, an denen man sonst vorbeiläuft, die aber das Stadtbild prägen. Sie stehen in Zusammenhang mit einem Menschen, der mit seinem Leben (ermordet im Februar 1944 im Zuchthaus Brandenburg) für die Wahrheit eingetreten ist.

Im Zeitalter von Bots und Fake-News, von KI-generierten Bildern und Videos ist es wichtig, Vorbilder zu haben, die für Wahrhaftigkeit und Wahrheit eingetreten sind. Es geht es an diesem Tag zum Pfarrer-Wachsmann-Denkmal, zu seinem Grab, zum Pfarrer-Wachsmann-Haus, zur Pfarrer-Wachsmann-Straße, zu verschiedenen Gegenständen in der katholischen Kirche, die auf sein Wirken zurückgehen, und zu einer Gedenktafel.

Wer sich für die kleinen und großen Geschichten hinter diesen Gedenkstellen und diesem Menschen interessiert, kann sich um 14 Uhr vor unserer katholischen Kirche der Führung anschließen.

Um auch die Kirche an diesem Tag für interessierte Besucher offen halten zu können, brauchen wir noch Menschen, die "Kirchenmaus" spielen und auf unsere Kirche aufpassen können. Die Liste liegt im Kirchenraum hinten aus. Vorkenntnisse dafür sind nicht von Nöten. Bei Fragen dazu können Sie sich auch an *Saskia Stabenow* wenden oder eine E-Mail schreiben: Saskia-Stabenow@erzbistumberlin.de

Katholikentag Vorpommern

Unter dem Thema „**Du bist da**“ wollen sich alle Gemeinden aus Vorpommern wieder zum Katholikentag treffen. Am 14. September wird es im Haus St. Otto, Zinnowitz, ein frohes und vielseitiges Programm geben. Seien Sie alle herzlich eingeladen, mit dabei zu sein!

8:45 Shuttle-Dienst ab Bahnhof Zinnowitz
9:00 Beichtgelegenheit
10:30 Gottesdienst
11:30 Mittagessen
13:00 Angebote für jung und alt
14:30 Abschlussgebet

Katholikentag 14.9.2024
Zinnowitz, Haus St. Otto

Du bist da

St. Otto
KATHOLISCHE KIRCHE
USEDOM-ANKLAM-GREIFSWALD

Katholische Pfarre
St. Bernhard
Stralsund
Rügen
Demmin

Katholische Pfarre
St. Johannes Paul II.
Uckermark

Konzerte in St. Joseph, Greifswald, und in Salvator, Anklam *Valami Swing Band*

13. September 19.30 Uhr in St. Joseph
16. September 19 Uhr in Salvator

Valami Swing kommt wieder!

Die sehr positiven Resonanzen der Tour des letzten Jahres veranlassten die Jungs dazu, die Reise nochmal zu wiederholen. Aus Budapest startend über Thüringen kommen sie nach Greifswald und Anklam, um in St. Joseph und Salvator zu konzertieren.

Es erwartet uns wieder eine spannende und ungewöhnliche Mischung aus authentischem Gypsy Swing und klassischer Orgelmusik, inklusive Eigenkompositionen.

Um eine Spende wird gebeten.

Bibelgesprächsrunde in St. Joseph

Alle sind herzlich eingeladen zur nächsten Bibelgesprächsrunde
am **16. September 2024.**

Im Zentrum der Betrachtungen steht der Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Galatien.

Wir treffen uns **um 16. 30 Uhr** in der Bibliothek im Keller des Pfarrer-Wachsmann-Hauses in Greifswald. Die eigene Bibel und das Gotteslob können gerne mitgebracht werden!

Herzliche Einladung, *AK Spiritualität*

(Schwester Theresia, Dorothea Ott, Antje Seppelt und Kate Splieth)

ORGELKONZERT *am 25. September 18 Uhr in St. Joseph*

Der Orgelkünstler Achim Thoms zu seinem diesjährigen Programm
„**Von böhmischen Dörfern und ungarischen Tänzen**“:

„Sehr geehrte Freunde der Orgelimitation,
meine Wurzeln liegen zur Hälfte in Böhmen. Die väterliche Linie stammt aus Lobendau, dem heutigen Lobendava. Mein Urgroßvater Josef hat seinen Militärdienst noch im Kaiserreich Österreich-Ungarn verrichtet.

In diesem Programm möchte ich mich ganz der Musiktradition dieser Landschaft verschreiben. Komponisten, welche wunderbare Themen auch für die Improvisation an der Orgel hinterlassen haben, gibt es fast ohne Ende. Klangvolle Namen wie Antonin Dvorak, Bedrich Smetana, Franz Liszt, Joseph Haydn und Franz Schubert sind nur einige von denen, die in Frage kommen.

Herzliche Einladung zu diesem musikalischen Spektakel, bei dem ich Themen zusammenbringe, die so noch nicht miteinander kommuniziert haben.

Joachim Thoms

Ökumenische Frauengruppe Greifswald

Mit dem September kommt auch die Herbstzeit.

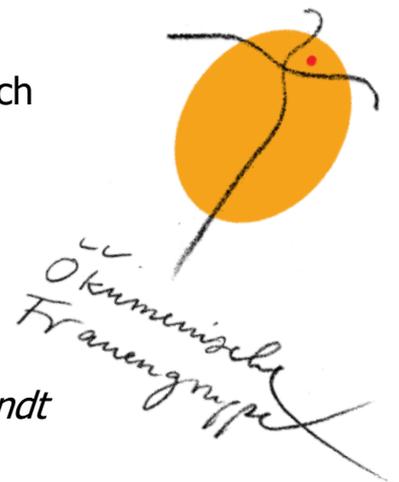
Da kann man sich auf beschauliche Lesestunden freuen.

Am **25. September** ist Gelegenheit für jede Frau, ein Buch vorzustellen und kurze Passagen daraus vorzutragen.

Wir würden uns über vielfältige Beiträge an diesem Abend freuen.

Herzliche Einladung zum 25. September um 19.00 Uhr in das Gemeindehaus!

*Herzlich, Antje Heinrich-Sellering, Ruth Bördlein,
Annerose Neumann und Katharina Uhrlant*



Jungsenioren unterwegs am Dienstag, 26. September

Ziel ist der Lassaner Winkel, um dort Kirchen zu besichtigen, den Duftgarten zu genießen; zwischendurch ein Picknick zu verschmausen und die schöne Umgebung zu betrachten. Näheres und Abfahrtszeiten werden über die Vermeldungen bekannt gegeben.

Herzliche Einladung!

Anmeldung über gemeindereferentin@sankt-otto.de ST



Mirjam, Prophetin – gestern und heute

Die Gruppe „Kirche unterwegs“ lädt alle herzlich ein zur Feier eines **ökumenischen Gottesdienstes** mit Agape (Liebesmahl) zum Thema: „**Mirjam, Prophetin – gestern und heute**“ am Samstag, dem **28. September um 19 Uhr** in der Kirche St. Joseph, Greifswald, Ecke Bahnhofstraße / Rubenowstraße.

„Kirche unterwegs“ ist eine Gemeinschaft von Christinnen und Christen in der katholischen St.-Josephs-Gemeinde in Greifswald.

Wir möchten das Leben in unserer Gemeinde aktiv mitgestalten und treffen uns an jedem dritten Sonntag im Monat um 19:15 Uhr in unserem Gemeindehaus, bereiten Gottesdienste vor, teilen miteinander interessante Texte, Bücher und Gedanken zu Glaubens Themen.

Wir wollen dazu beitragen, dass Erneuerung in unserer Kirchengemeinde sichtbar wird. Ein besonderer Schwerpunkt unserer Aktivitäten ist die Vorbereitung von ökumenischen Gottesdiensten mit anschließender Möglichkeit zum Austausch. So haben wir uns in den bisherigen Gottesdiensten mit Themen „Hoffnung auf Frieden“ und „Brot teilen und Gemeinschaft erleben“ beschäftigt.

Im Gottesdienst am 28. September 2024 geht es um Mirjam, Anführerin des Volkes Israel auf seinem Zug in das gelobte Land, erste Prophetin in der hebräischen Bibel, Streiterin für die ihr Anvertrauten, Ausgestoßene und trotzdem so von allen geachtet, dass es ohne sie nicht weiter geht – ihr nähern wir uns mit Texten und Liedern.

Herzlich willkommen zu unserem heutigen Blick auf diese Frau aus der Zeit vor 3500 Jahren, und die den meisten eher bekannt ist als erste liturgische Vorsängerin bzw. Komponistin des ersten überlieferten spirituellen Liedes.

Wir sind als Gruppe offen für alle, die Sehnsucht nach einer erneuerten und lebendigen Kirche verspüren, die sich aus christlicher Überzeugung einsetzen möchten für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung, ihren Glauben intensiver erleben und sich auf die Botschaft Jesu besinnen möchten. Wer Interesse hat, sich aktiv in unserer Gemeinschaft zu beteiligen, ist herzlich willkommen.

Ansprechpartner der Gruppe „Kirche unterwegs“:

Margit Hirsch (ma-hi@online.de) und Andreas Muth (andreamuth@gmx.net)



Otto von Bamberg nach 900 Jahren zurück in Pommern

Sonderausstellung „Welt im Wandel - Otto von Bamberg und die Christianisierung Pommerns vor 900 Jahren“ im Stadtgeschichtlichen Museum Wolgast (07. August bis 31. Oktober 2024)

Im Jahr 2024 jährt sich die erste Missionsreise Ottos von Bamberg (*um 1060; †1139) nach Pommern zum 900. Mal. Er begab sich in eine Welt im Wandel, umgeben von christlichen Ländern, die ihren Einflussbereich auf das Land am Meer auszudehnen versuchten. Das Museum Wolgast präsentiert von August bis Oktober 2024 eine einzigartige Sonderausstellung mit Objekten aus den Beständen der Landesarchäologie Mecklenburg-Vorpommern und des Diözesanmuseums Bamberg.

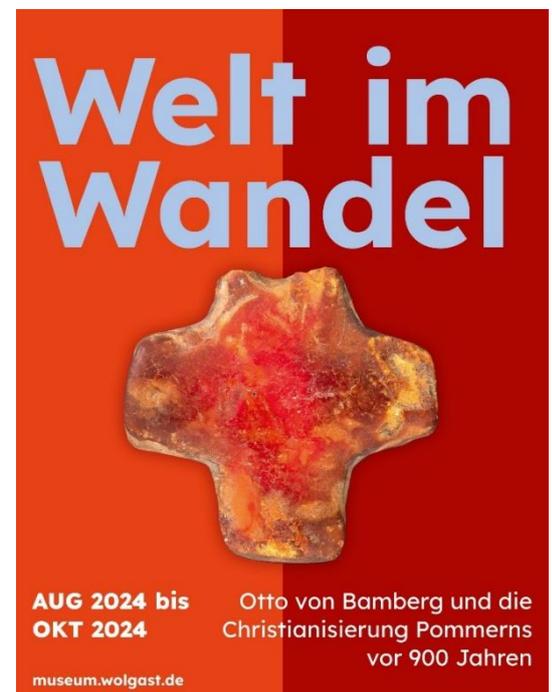
Gemeinsam mit den überlieferten Geschichten von Ottos Missionsreisen bieten die Exponate faszinierende Einblicke in die Glaubensvorstellungen und Lebensumstände der Menschen auf beiden Seiten der Oder. Das Diözesanmuseum als Hüter des Bamberger Domschatzes ist berühmt für seine fast 1000 Jahre alten Kaisermäntel von Heinrich und Kunigunde – Textilien von unvergleichbarer Schönheit und Qualität – sowie für eine reiche Reliquiensammlung.

Inmitten dieser katholischen Pracht befindet sich ein verhältnismäßig unscheinbarer Unterkiefer. Nähert man sich seiner Vitrine, bemerkt man jedoch die Fassung aus Gold, besetzt mit Edelsteinen, die die zugeschriebene Bedeutung erahnen lassen. Ein Blick auf den Objekttext verrät: „Sog. Unterkiefer des heiligen Otto, Gebein gefasst, Gold und Edelstein.“

Dank der Unterstützung des Bistums Bamberg und der Museumsdirektorin Carola Schmidt findet die Reliquie, eine Mitra und die Krümme eines Bischofsstabes aus dem Umfeld des Apostels der Pommern den Weg nach Wolgast. Womöglich sind die Objekte tatsächlich zum ersten Mal seit 900 Jahren wieder an der Küste und werden an einem authentischen Ort der Mission gezeigt. Auch wenn Otto Wolgast erst 1128 aufsuchte, kündigte er doch zum Ende seiner ersten Reise an, hierher zu kommen. Abgerundet wird die Wolgaster Schau mit Grabungsfunden der Landesarchäologie Mecklenburg-Vorpommern und Leihgaben des Muzeum Narodowe w Szczecinie. Gemeinsam mit den überlieferten, detaillierten und lebensnahen Berichten von Ottos Missionsreisen bieten die Exponate faszinierende Einblicke in die Glaubensvorstellungen und Lebensumstände der Menschen, die der Bischof aus dem fernen Bamberg auf beiden Seiten der Oder missionierte.

Die Ausstellung wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern sowie den Fonds für Vorpommern und das östliche Mecklenburg.

(*Philipp Porebski*, Quelle: Stadtgeschichtliches Museum Wolgast)





Vom **20. bis 25. Oktober 2024** findet unsere diesjährige Pfarrei-Herbst-**RKW** im Haus St. Otto in Zinnowitz statt.

Das Thema lautet "**pace e bene (Frieden und Heil) - einfach leben mit Klara und Franz**".

Wir wollen gemeinsam das Leben und Wirken von Klara und Franziskus von Assisi näher betrachten, Singen, Spielen, Spaß haben.



Die **Anmeldung für die Kinder** schalte ich nach den Sommerferien **ab 2. 9. 2024** frei. Bitte verwenden Sie den QR Code für die Anmeldung, und bitte melden Sie jedes Kind einzeln an!

Katja Heiden

Einladung zur Kinderkirche in St. Joseph - Greifswald

Liebe Kinder, liebe Eltern, wir laden ganz herzlich zur Kinderkirche ein.

Tag: immer am zweiten Sonntag im Montag
Ort: Kirche St. Joseph, Bahnhofstraße 11 – 13, 17489 Greifswald
Uhrzeit: 11.00 Uhr
Start: In der Kirche

Eingeladen sind alle Kinder, die schon ein paar Minuten stillsitzen können und Spaß an Musik, biblischen Erzählungen und an einer bunten, fröhlichen Gemeinschaft haben.

Kleine und noch nicht ganz doll mutige Kinder dürfen gern von den Eltern begleitet werden.

Beatrice Kiesewetter

Das **Schutzkonzept der Pfarrei** St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald gegen sexualisierte Gewalt finden sie auf unserer Homepage www.sankt-otto.de unter der Rubrik „Kontakte“ und auch unter der Rubrik „Aktivitäten“ bei „Kinder und Jugendliche“.

Weitere besondere Veranstaltungen im September

Aquarell-Malerei mit spirituellem Blick – professionell angeleitet können Sie neue Seiten an sich entdecken! Melden Sie sich an für eine eigene kleine Malerei am Dienstag, dem 10.09. von 13 Uhr bis 17 Uhr. Treffpunkt an der Klosterruine Stolpe bei Anklam. Anmeldung bei Saskia Stabenow oder im Pfarrbüro bis zum 09.09.. Das Material für das Malen wird gestellt.

Pilgertag auf den Spuren des Heiligen Otto von Bamberg – Von der Klosterruine Stolpe bei Anklam sind wir mit verschiedenen geistlichen Impulsen in die nähere Umgebung unterwegs. Für die moderate Wanderung von ca. vier Stunden brauchen Sie wettergerechte Kleidung, festes Schuhwerk, Wasserflasche und Imbiss und entsprechenden Regen- oder Sonnenschutz. Wir treffen uns am Donnerstag, dem 12.09. um 10 Uhr an der Klosterruine Stolpe. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Weitere Informationen auf der Homepage unter dem Reiter Tourismuspastoral.

Der **Familienweg auf dem Gelände des Sankt Otto Hauses in Zinnowitz** steht zum Ausprobieren zur Verfügung. Der Familienweg: "Wir sind Familie!" umfasst sechs Stationen. Ein internetfähiges Handy und einen Luftballon pro Familienmitglied bitte mitbringen. Benötigte Zeit: ca. 20 Minuten pro Station – zuzüglich der Wegzeiten. Informationen auf der Homepage.

Ausblick in den Oktober:

Herzliche Einladung zur Familienfahrt 2024

Zeitraum: Donnerstag, den 03.10. bis Sonntag, den 06.10.2024

In diesen Tagen wollen wir miteinander singen, spielen, beten, basteln, essen, und uns mit dem Thema: „**Einer schaut nicht weg**“ beschäftigen.

Mitkommen können ALLE, die Lust auf Zeit mit Gleichgesinnten haben:

- * Eltern mit Kindern,
- * Großeltern mit Enkelkindern,
- * Onkel und Tanten mit Nichten und Neffen.

Es wird täglich kleine Morgen- und Abendimpulse geben, je nach Wetterlage eine inhaltliche Einheit am Vor- oder Nachmittag, gemeinsames Tanzen und Musizieren. Und für die, die Spaß daran haben, gibt es auch kreative Zeiten.

Wir wohnen in der:

Begegnungs- und Familienferienstätte „St. Otto“

Dr.-Wachsmann-Str. 29

17454 Zinnowitz

Infos und Anmeldung bei:

Beatrice Kiesewetter

Rückblicke

Konzert Polzeichor Anklam

Wir haben die Zeit der Sommerkonzerte. So war es auch in Anklam.

Denn am 05. Juni 24 um 18:00 Uhr füllte sich die Kirche Salvator in Anklam, um dem Polzeichor mit seinen Liedern zu lauschen. Die gestellten Stühle und die Kirchenbänke reichten nicht aus. So mussten noch Stühle aus dem Gemeindehaus geholt werden. Es waren am Ende ca. 220 Besucher.

Es ist schon zu einer guten Tradition geworden, dass der Chor im Frühjahr und in der Adventzeit uns die passenden Lieder und vorgetragene Rezitationen zu Gehör bringt. Dieses Mal war es sogar eine Rezitation in der plattdeutschen Sprache, die sehr gut beim Publikum ankam.

Ein Chormitglied sang dann auch mit unserem Pfarrvikar Klein ein polnisches Frühlingslied. Die Zuhörer spendeten danach einen langanhaltenden Applaus. Auch eine kleine Ansprache von Pfrv. Klein begeisterte die Anwesenden. Natürlich wurde auch das Publikum zum Singen animiert.

Nach einer Stunde der sehr guten Unterhaltung wurde mit einem Blumenstrauß dem Chorleiter Herrn Matthias Wieczorec und mir gedankt, dass alles gut vorbereitet worden war und die „Kirchentechnik“ reibungslos klappte.

Im Dezember können wir uns dann wieder auf ein Adventskonzert freuen, zu dem jetzt schon alle herzlich eingeladen sind.

Brigitte Hohensee

Ausflug nach Bad Doberan

Wahrhaft göttliches Wetter empfing uns, als wir uns am Donnerstag, dem 27. Juni 2024 an der Anklamer Kirche trafen.

Ruthea Duncker hatte eine Exkursion organisiert, deren Mittelpunkt das Bad Doberaner Münster sein sollte. Zwölf Gemeindemitglieder waren gekommen.

Nach einem Morgengebet durch Christina Selig setzten sich der gelbe Bulli (Fahrer: Lothar Selig) und der Pkw unserer Tour-Managerin Richtung West in Bewegung, und nach reibungsloser Fahrt trafen wir wie geplant in Bad Doberan ein und parkten unsere Fahrzeuge ganz nahe dem Ziel: Dem Münster.



Dort erwartete uns Peter Becker, unser Guide, humorvoll, alles wissend und kurzweilig erklärend. Die eineinhalbstündige Führung durch Münster und Klosterkomplex war somit hochinteressant und sehr informell.

Auf dem weitläufigen Klostergelände wurde schon 1280 mit dem Bau des imposanten Kirchenbaus begonnen. Schon 1300 war der Hochaltar fertig, ein Jahr später wurde die erste gegossene Bronzeglocke aufgehängt und geweiht und 1310 der Ostchor. Der finanzielle Reichtum der Klostersgemeinschaft gewährte also einen raschen Baufortschritt, rund um das Münster entstanden ja auch noch zahlreiche weitere Wirtschafts-, Kloster- und Verwaltungsgebäude.

Was damals geleistet wurde, ließ uns also auch noch heute staunend besichtigen.



Wie gesagt, die Erkundung des Münsters ging gefühlt schnell vorbei und wir hatten viel über den Katholizismus des Mittelalters im deutschen Norden erfahren.

Nicht weit entfernt hatte Ruthea das nächste Erlebnis vorbereitet: Der Molli. Diese historische Kleinbahn rollt seit 1880 von Bad Doberan nach Kühlungsborn, und diesmal hatte sie Plätze für uns zwölf Pilger, zumindest bis ins spektakuläre Seebad Heiligendamm. Über den stark gesicherten Zaun beäugten wir die Weiße Stadt am Meer, und da einmal am schönen Strand, sollen auch zwei von uns das herrliche Ostseewasser besucht haben.

Mit dem Molli ging es dann zurück nach Bad Doberan, rein in die Autos und die kurze Strecke zur katholischen Kirche. Denn Zutritt hatte Ruthea mit dem Verantwortlichen. So machten wir erstmal auf dem Rasen hinter der Kirche einen allgemeinen Austausch der reichlich mitgebrachten Speisen, deftig, aber auch Kuchen und natürlich Kaffee.



Zu 19.00 Uhr war die Heimfahrt geplant, jedoch vorher versammelten wir uns noch im Kirchenraum, wo Christina und Lothar Selig eine Vesper vorbereitet hatten.

Mit diesen segensreichen Gebeten gewappnet wurde dann bei noch sonnigem Wetter Richtung Heimat gestartet. Sonne aber erstmal nur bis in die Rostocker Gegend, dann ließen eminent starke Regengüsse die Scheibenwischer tanzen. Doch unsere professionellen Fahrer blieben unbeeindruckt und steuerten wieder bei heiterem Wetter den Anklamer Kirchhof an.

Eine wundervolle Fahrt mit über 10000 gegangenen Schritten, viel neuem Gesehenen und Spaß ging zu Ende.

Ruthea nochmal großen Dank für das Management dieser Reise, und ihr und Bulli-Lothar ein Hoch auf ihre sichere Fahrweise.

Fazit: Eine Tages-Tour in diesem Umfang ist mehr als empfehlenswert!!!

Heinz Dittmann

14. RKJT in Zinnowitz mit Patronatsfest

Am 28. Juni trafen Pfarrvikar Domanski und ich uns wieder mit 16 Jugendlichen in Zinnowitz. Nach der Freitagsandacht, die Philipp und ich gestalteten, gingen wir gemeinsam zum Abendessen. Auf dem Abendprogramm stand das Thema „St. Otto“. Pfarrvikar Domanski stellte das Leben des Heiligen Otto vor, und durch eine animierte Präsentation konnten die Jugendlichen alles gut nachvollziehen. Sie brauchten dieses Wissen für das Thema mit den Kindern am Samstag und das Patronatsfest am Sonntag.



Abends sind wir dann noch an den Strand gegangen, Sonnenuntergang ansehen und Werwolf spielen. Am Samstagmorgen schliefen wir ein wenig aus, um dann nach einem ausgiebigen Frühstück den Nachmittag vorzubereiten, auch das Musikteam übte fleißig.

Ab 14 Uhr reisten wie immer die Kinder an, dieses Mal 21, und nach der Begrüßung und zwei Liedern bereiteten wir das Theaterstück für das Patronatsfest vor und übten Lieder - und das Highlight: ALLE bekamen ein RKJT-T-Shirt und konnten es gestalten.





Nach dem Abendessen gingen wir alle gemeinsam in den Wald und haben Räuber und Gendarm gespielt. Nachdem ALLE total k.o. waren, sind wir zurück ins Haus und haben das Achtelfinale Deutschland gegen Dänemark geschaut.

Sonntagmorgen gingen wir nach dem Morgengebet frühstücken und dann Koffer packen und Vorbereitungen für den Gottesdienst. Nach dem Gottesdienst feierten wir unser Patronatsfest.

Danke an ALLE, die uns wieder unterstützt haben, Katharina Uhrlandt, Katja Thyrian-Büscher, Sarah Sieber und ALLE jugendlichen Teamer vom KKV aus Stralsund und Greifswald.

Safe the date: der nächste RKJT findet vom (22.11. Anreise Jugendliche) 23.-24.11. in Greifswald im MaJuWi statt, die Anmeldung dafür schalte ich nach der Herbst RKW frei.

Katja Heiden

Patronatsfest 2024

Schon im Gottesdienst waren viele Gemeindemitglieder aus allen Gemeindeteilen, die zum Patronatsfest gekommen sind. Durch den RKJT, Religionsunterricht und die Erstkommunionfamilien waren auch alle Altersgruppen vertreten, das freute uns besonders.

Direkt nach dem Gottesdienst gab es Mittagessen vom Grill und verschiedene mitgebrachte Salate. Es war alles sehr reichhaltig und lecker. Während des Essens entstanden Gespräche unter schon Bekannten, aber auch neuen Bekanntschaften. Es war eine fröhliche und lockere Stimmung, die immer wieder durch Kinderlachen bestärkt wurde.

Um 14 Uhr begann das Kulturprogramm. Als erstes führten die Kinder und Jugendlichen mit dem Pfarrvikar ein Theaterstück auf. Otto von Bamberg kam in unsere Zeit gereist und beantwortete viele Fragen und brachte uns immer wieder zum Lachen.



Im Anschluss gab es das Quiz zum Heiligen Otto.

Wir teilten das Publikum in drei ungefähr gleiche Gruppen (Polen, Bamberg und Pommern) ein. Es gab Aufgaben in drei unterschiedlichen Kategorien (Aktion, Wissensfrage und Pantomime).

Unser Pfarrvikar war für das Punkte aufschreiben zuständig; wie sich später herausstellte, keine gute Idee von mir, da er doch sehr parteiisch war. Ich moderierte die Quizshow und hatte das Gefühl, dass hauptsächlich die Kinder den Mut hatten, nach vorne zu kommen, aber beim Lösen der Aufgaben, dann alle mitgemacht haben und Spaß hatten. Um 15 Uhr habe ich das Quiz beendet, und natürlich hatten für den Pfarrvikar die POLEN gewonnen, was aber nicht stimmte, wie Philipp beim Nachrechnen der Punkte feststellte. Wir beschlossen einfach, dass alle gewonnen haben und jeder einen Preis bekommt, einen Schlüsselanhänger mit Flaschenöffner mit Pfarreilogo und Einkaufschip.

Bevor wir zur Abschlussandacht gingen, gab es noch Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

Das Vorbereitungsteam (Gabi Hampel, Schwester Theresia, Beatrice Kiesewetter, Pfarrvikar Domanski und ich) kann zur Reflexion sagen, dass es ca. 250 Menschen aller Altersgruppen auf dem Patronatsfest waren. Wir empfanden eine sehr angenehme und fröhliche Stimmung während aller Programmpunkte.

Wir bedanken uns bei all den fleißigen Helfer an den Grills, in der Spülküche, im Essenszelt und in der Bengschhalle.

Katja Heiden

Ein verliebter Schmetterling im Gewittersturm: Pilgern mit dem Küchengebabbel

Bereits Ende Juni startete die bunte Truppe des Küchengebabbels zu einer kleinen Pilgerwanderung auf den Spuren der Via Baltica bzw. des Jakobwegs. Ein Teilstück davon steht nämlich unter der Patenschaft von Andreas Hampel. Wie immer versprach es, ein Tag voller Überraschungen zu werden. Er begann in der malerischen Dorfkirche von Stolpe. Mit einem kraftvollen Lied und einem erhebenden Gebet wurden die Pilger auf den bevorstehenden Weg eingestimmt. Bald darauf setzte sich die fröhliche Schar in Bewegung, mit den stolzen Pilgerstäben von Ruthea Dunker fest in der Hand. Diese kunstvollen Stäbe, liebevoll geschnitzt und mit Wegplaketten dekoriert, sind inzwischen zu einem Markenzeichen der Küchengebabbel-Ausflügler geworden.



Der Weg führte zunächst durch die Wolfschlucht, und obwohl das Wetter schwül und sonnig war, wanderte es sich ganz herrlich durch Wald und Flur. Die malerischen 5,5 Kilometer bis Usedom wurden unterbrochen von Pilgerstationen mit Gebeten. Die Teilstrecke bis zum Rastplatz wurden mit viel guter Laune bewältigt. Beim wohlverdienten Picknick geschah etwas Wundervolles: Ein Schmetterling, scheinbar bezaubert von Frau Dunkers Ausstrahlung, beschloss, ihr ein Stück des Weges zu folgen. Dieses zarte Wesen flatterte um sie herum, und es schien fast, als würde es den Geist der Pilgerreise verkörpern.



Doch während die Pilger weiterzogen, zogen auch am Himmel immer dunklere Wolken auf. Das entfernte Donnern kündigte ein Gewitter an. Unerschrocken setzten die Küchengebabbler ihren Weg fort, bis kurz vor Usedom Stadt der Himmel seine Schleusen öffnete. In einem stattlichen Wolkenbruch mit kieselgroßen Hagelkörnern suchten alle Schutz, wo sie nur konnten. Zehn Minuten später war der Spuk vorbei, aber die meisten Pilger plitschnass und die Straßen von Usedom unter Wasser. Da kam die trockene Marienkirche wie ein Geschenk des Himmels. Andreas Hampel hatte eine Andacht vorbereitet, und die Pilger konnten ihre Anliegen vor Gott bringen, während draußen der Regen nachließ. Nach der erbaulichen Andacht führte der Weg die

Gruppe zum Hafen von Stolpe, wo ein gemütliches Kaffeetrinken auf sie wartete. Heißer Kaffee und süße Waffeln – eine wohlverdiente Belohnung für die Strapazen des Weges. Das dachte sich auch ein fröhlicher Ruderclub aus dem Rheinland,

dessen Mitglieder trotz des Wetters bester Laune waren und das ein oder andere Liedchen anstimmten. In der Zwischenzeit hatte Herr Hampel freundlicherweise den Bus für die Heimfahrt aus Stolpe überführt, so dass der Rückweg trockenen Fußes verlief.

Der Pilgerausflug des Küchengebabbels zeigt einmal mehr, dass Gemeinschaft und Glaube auch durch stürmische Zeiten tragen. Und wer weiß, vielleicht wird uns auch nächstes Jahr wieder ein Schmetterling auf unseren Wegen begleiten. *PSch*

Internationale Ministrantenwallfahrt nach Rom

Vom 25. Juli bis 3. August 2024 haben sich 14 Ministranten, der Pfarrvikar und ich auf den Weg nach Rom gemacht.



Natürlich könnte ich Ihnen jetzt einen ausführlichen Reisebericht schreiben, aber ich habe mich dafür entschieden, die O-Töne der Minis veröffentlichen zu lassen, die sagen viel mehr aus als mein Reisebericht.

O-Töne einiger Minis:

Die Romfahrt war eine Zeit voller gemeinsamer Erlebnisse, ereignisreicher Tage und emotionaler Momente.

Wir haben eine Menge Kirchen besichtigt, waren bei der Papstaudienz, haben einige tolle Stunden am Strand verbracht und vieles mehr.

Ein besonders eindrücklicher Augenblick war für mich, als wir zusammen in der Hitze auf dem Bordstein saßen und den Rosenkranz beteten, während wir darauf gewartet haben, dass der Einlass zur Papstaudienz beginnt. *Martha*

Die Ministranten-Wallfahrt war eines der schönsten spirituellen Erlebnisse in meinem Leben. Durch die Gemeinschaft wurde mein Glaube gestärkt. *Isabell*

Viele Wege führen nach Rom, aber unser war der schönste. Danke für eine tolle Fahrt und schöne Erlebnisse. *Theresa M.*

Die Romwallfahrt der Ministranten war eine traumhafte Erfahrung. Allein beeindruckt Rom mit seiner Architektur viele. Wir haben uns sehr viele Kirchen angeschaut, die alle wirklich wunderschön waren.

Aber besonders die Gemeinschaft hat mir gefallen. Unter unseren Ministranten unserer Gemeinde, aber auch unter allen Ministranten, die in Rom waren. Ich fand das persönlich sehr schön, unser Glauben verbindet uns mit so vielen Menschen. In Rom ist mir das erst richtig klar geworden. Als wir auf dem Petersplatz waren mit 60.000 anderen Christen, die genau das gleiche singen, glauben und beten, das war einfach nochmal was ganz anderes. Es war einfach eine wahnsinnige Erfahrung und ich bin froh, dass ich daran teilhaben durfte. (Ohne Namen)



Die Ministrantenreise nach Rom war ein sehr schönes Erlebnis. Die Andacht und die Audienz beim Papst waren für mich die absoluten Highlights, die mir definitiv in Erinnerung bleiben werden. Aber auch das Beisammensein und die Gemeinschaft unter uns Ministranten haben die Reise für mich zu etwas Besonderem gemacht. (ohne Namen)

Ich fand es schön, bei der Papstaudienz zu sehen, wie viele Jugendliche sich für die Kirche als Ministranten in Deutschland und ganz Europa engagieren. Moritz

Mich hat am meisten die Gemeinschaft, das Feiern der Gottesdienste und das gemeinsame Gebet mit dem Papst bewegt. Die vielen Sehenswürdigkeiten waren sehr beeindruckend. Tom

Die Romfahrt war etwas sehr Besonderes für mich und ich bin sehr dankbar, dass ich daran teilnehmen durfte. Ich war das erste Mal in Rom, und es war wunderschön, die Stadt und vor allem das Kolosseum zu sehen. Noch viel beeindruckender fand ich jedoch zu sehen, wie groß die Gemeinschaft der Ministranten in Deutschland und all den anderen Ländern ist und wie viele Gleichaltrige unseren Glauben teilen. Es war eine tolle Erfahrung mit so vielen Gleichgesinnten Messen zu feiern und Andachten zu halten und auch bei der Papstaudienz dabei zu sein, das war sehr spektakulär. Es war eine tolle Fahrt und ich werde noch lange an die vielen schönen Momente, die wir erlebt haben, zurückdenken! Miriam

Es war eine sehr schöne Reise mit tollen Erfahrungen und netten Leuten. Es war sehr schön zu sehen, wie viele Ministranten da waren. Theresa Sch.



Die Romwallfahrt war eine Erfahrung und Gemeinschaft, die mir sehr gefallen hat! Es hat mir in vielen Aspekten auch noch klarer gemacht, an was oder eher wofür ich glaube. Alleine die Papst-Audienz zu erleben, war etwas, dass mich jetzt noch beschäftigt. Auch die Tagesausflüge in die vielen Kirchen und so waren großartig! Jede war auf ihre Art individuell und wunderschön, und ein toller Ort zum Beten! Auch die Messen waren toll gestaltet, und die Predigten haben mich sehr angesprochen. Alles in allem war es eine wundervolle Fahrt, die ich nie vergessen werde!

Theresa Z.

Diese Fahrt war für mich eine ganz besondere Fahrt. Besonders das gemeinsame Beten auf dem Petersplatz wird mir in Erinnerung bleiben. Der Gänsehautmoment war für mich, als Papst Franziskus auf Deutsch mit uns sprach. Ich kann jedem Mini nur ans Herz legen, bei der nächsten Fahrt dabei zu sein. Die Gemeinschaft insbesondere mit den Stralsundern fand ich gut. Die Fahrt mit mehreren Stopps hat den langen Weg nach Rom entzerrt.



Der Rundgang in Dachau war sehr bewegend und im Anschluss der Besuch bei Schwester Katharina im Kloster sehr interessant. Assisi ist eine wunderschöne Stadt, die wir uns mit Schwester Andrea Maria anschauten.

Philipp

Assisi

Am Sonntag haben auf den Spuren von dem Heiligen Franz und der Heiligen Clara unterwegs. Eine Schwester hat uns durch viele der historischen Kirchen, Straßen und Plätze dieser malerischen Stadt geführt. Das war ein sehr einprägsames Erlebnis für mich!

Abendspaziergang

Als wir unser Ziel erreicht hatten, konnten wir es kaum erwarten, uns die „Ewige Stadt“ Rom anzugucken. Gleich nach dem Abendessen sind wir in die Stadt hereingelaufen und haben etwas von der Großstadtluft geschnuppert. Durch belebte Straßen und an gefüllten Pizzerien vorbei sind wir zum Trevibrunnen spaziert und haben dort natürlich unzählige Fotos geknipst. Die Stimmung in den Gassen war super, es waren viele Menschen unterwegs und so konnten wir am Abend müde, aber glücklich durch die vielen Eindrücke zufrieden und voller Neugier auf die nächsten Tage ins Bett fallen.

Ministrantenbegegnungen

Es war ein unbeschreibliches Gefühl für mich, die Gemeinschaft der Ministranten in Rom zu erleben. Wir sind am Dienstag zu zehntausenden auf den Petersplatz geströmt, aus den unterschiedlichsten Ländern, mit verschiedenen Sprachen und Kulturen - und trotzdem vereint durch unseren Glauben und unseren Dienst in der Kirche. Immer wieder ist man einander in Bussen, bei Kirchen und Sehenswürdigkeiten begegnet und sofort ins Gespräch über Erlebnisse, Heimat und den Glauben gekommen. Das war für mich sehr inspirierend.

Mine

Ich fand die ganze Fahrt sehr sehr schön und sowohl sozial als auch spirituell sehr intensiv. Sei es die Papstaudienz, die Messe mit den Berlinern oder einfach der Rosenkranz, die Fahrt hat jede Möglichkeit gegeben, Gott zu erleben. Mein absolutes Highlight war aber die Andacht. Ich kann das nicht so recht in Worte fassen, aber es hat sich wie eine direkte Begegnung mit Gott angefühlt, als ob er direkt bei uns war und man ihn zwar nicht mit den Augen sehen konnte, ihn aber dennoch nicht übersehen konnte. Ich bin super froh, auf dieser Fahrt dabei gewesen zu sein und ich denke, ich werde mich noch sehr lange sehr positiv an diese Fahrt erinnern.

Janek



Wir werden am 8. September die 11-Uhr-Messe in Greifswald gestalten und wollen nochmal „Danke schön“ sagen an ALLE, die uns finanziell und im Gebet unterstützt haben. Gerne können Sie uns nach der Messe auch ansprechen, und wir erzählen Ihnen mehr von unserer Reise.

Katja Heiden

Über Stolpe nach Anklam Natur und Musik

Am 14.08. begab sich eine Gruppe Senioren zu einem Ausflug mit Endziel geistliche Abendmusik in Salvator Anklam auf den Weg. Nach einem Segensspruch durch Sr. Theresia verließ pünktlich 10.00 Uhr der Kleinbus voll beladen den Parkplatz St. Joseph in Greifswald.

Unser erstes Ziel war Stolpe. Hier erfuhren wir Wissenswertes über die Reste der Klosteranlage, einen Einblick in das Leben des Hl. Otto von Bamberg und der Gutsanlage Stolpe.



Im Schatten der alten Bäume des Areals der Klosterruine gedachten wir in einer kurzen Andacht des Heiligen. Anschließend wanderten wir durch die Parkanlage, vorbei an Bronzefiguren, die die Mönche in ihren unterschiedlichen Tätigkeiten



darstellen, zum Naturparkzentrum, um an einer visuellen Bootsfahrt durch die urige Mooflusslandschaft der Peene teilzunehmen. Beeindruckt von den Pflanzen und Tieren betrachtete jeder die Exponate der Ausstellung.

Mit dem Besuch im Bienenmuseum endete der erste Teil des Ausfluges.

Vorbei an schön gestalteten Vorgärten erreichten wir den Kiosk in der Peene.

Da das älteste Gasthaus, der Fährkrug in MV, geschlossen hatte, nutzten wir das gute Imbissangebot. Mit Blick auf die Wassersportler und dem Treiben der Strandgäste hielten wir von der Sonne geschützt Mittagspause.

Ausgeruht und gut gestärkt gingen wir zur Kirche im Park.

Dieses Kleinod erklärte uns Sr. Theresia. Mit einem Text aus der Apostelgeschichte, Fürbitten und einem Schlussgebet endete unser Innehalten in der Kirche und unser Besuch in Stolpe.

Nach kurzer Fahrt erreichten wir das Pfarrhaus in Anklam, wo man uns bereits erwartete. Wir wurden freundlich begrüßt durch Pfr. Klein. Kalte Getränke und eine Kaffeetafel erwarteten uns.

Nach einer Führung durch das einladende Haus genossen wir ein Eis, sehr guten Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

Danke an die fleißigen Frauen.

Die Zeit bis zum Konzert verkürzte uns Frau Kilian aus Anklam.

Sie berichtete vom Christsein in der DDR, die Kraft, die sich die Familie in der Kirche holte.



Der Höhepunkt des Tages war das Konzert des Kammerchores der Kantorei Anklam. Zur Freude aller war das Konzert gut besucht.

Herz und Seele erfreuten sich der Klänge aus verschiedenen Jahrhunderten.

Gut gestimmt ging es nach dem Kunstgenuss mit der bereits untergehenden Sonne gen Greifswald. Unser Dank gilt der Fahrerin Frau Wegner und der intensiven Vorbereitung durch Sr. Theresia.

Irmgard Wedler

Pilgern auf den Spuren des Heiligen Otto

8 km in 4 Stunden? - Das sollte zu schaffen sein. Und so trafen sich 13 Teilnehmer an der Klosterruine in Stolpe am 15. August 2024.

Die Leitungsgruppe hatte ein Textheft mit 5 Stationen vorbereitet.

Historische Informationen über Sankt Otto – meditative Texte – Lieder (teilweise mit Youtube-Orgelbegleitung) und Gebet gaben an jeder Station neue Impulse. Auf dem Weg blieb dennoch Zeit, einander kennenzulernen. Spannend, wie die Einzelnen auf die Wanderung aufmerksam wurden: eine polnische Familie hatte über eine grenzübergreifende Online-Plattform davon erfahren, und so kam Dobiesław mit 2 Töchtern und Hund Bobbi extra aus Stettin.

Über Radio Ostseewelle und Nordkurier waren Teilnehmer aus Stralsund und Feldberg dabei. Rasch wurde aus Fremden eine harmonische nette Weggemeinschaft.



Toll auch, dass wir in die Kirchen von Stolpe und Grüttow hineinkamen!

Herzlichen Dank der Gruppenleitung, die diesen Tag vorbereitet hatte und uns eine so schöne Erfahrung ermöglicht hat – übrigens stechmückenfrei!!

Am 12.09. und 10.10. findet die Pilgerwanderung nochmals statt. Mitzubringen sind Regenschutz bzw. Sonnenhut (der Weg geht überwiegend über baumfreies Gelände), Trinkvorrat sowie für die kleine Zwischenrast am Wartislaw-Stein ein Pausenbrot.

Weitere Info: www.sankt-otto.de/tourismuspastoral <<http://www.sankt-otto.de/tourismuspastoral>.

Anette Endler

Gebetsanliegen des Papstes für Juli 2024

Für den Schrei der Erde

Wir beten, dass jeder von uns den Schrei der Erde und der Opfer von Umweltkatastrophen und Klimawandel mit dem Herzen hört und sich persönlich verpflichtet, für die Welt, in der wir leben, zu sorgen.

Kollektenplan für die Sonntagsmessen im September 2024

Sie können Ihre Kollekte auch überweisen und bekommen, wenn Sie Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse mit angeben, auch eine Spendenbescheinigung. Die Hilfsorganisationen und auch Ihre eigene Pfarrei sind auf Ihren Beitrag in den Kollekten angewiesen. Bitte geben Sie das Stichwort für Ihren Spendenzweck immer mit an. Vielen Dank!

01.09.2024 22. Sonntag im Jahreskreis	<i>Für den katholischen Religionsunterricht an öffentlichen Schulen</i>
Mehr als 190 Religionslehrkräfte erteilen im Erzbistum Berlin Religionsunterricht an öffentlichen Schulen und bringen den Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrer religiösen Prägung oder Bildung das Christentum nahe. Herzlichen Dank, dass Sie dieses Anliegen mit Ihrer Kollektengabe unterstützen. Stichwort: Kath. RU an öffentlichen Schulen Koll-Nr. 18 Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln	
08.09.2024 23. Sonntag im Jahreskreis	<i>57. Welttag der sozialen Kommunikationsmittel</i>
Christen sind Träger einer guten Nachricht. Diese Nachricht soll überall und von allen gehört werden. Deshalb braucht die Kirche das Zeugnis der Gläubigen und die Unterstützung der Medien. Um die Bedeutung der sozialen Kommunikationsmittel zu betonen und ihren verantwortlichen Einsatz zu fördern, wird am zweiten Sonntag im September für die katholische Medienarbeit gebetet und gesammelt. Herzlichen Dank für Ihre Kollektengabe Stichwort: soziale Kommunikationsmittel Koll-Nr. 17 Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln	
15.09.2024 24. Sonntag im Jahreskreis	<i>Für einkommensschwache Familien für einen Urlaub im Haus St. Otto</i>
Stichwort: Unterstützung Familien Urlaub St. Otto Konto: Freundeskreis des St. Otto-Heimes e.V. IBAN: DE08 3706 0193 6002 0840 13 Pax-Bank Köln	

<p align="center">22.09.2024 25. Sonntag im Jahreskreis</p>	<p align="center"><i>Caritassonntag – für die Förderung der Familienhilfe</i></p>
<p>Die Erziehungs- und Beratungsstellen der Caritas im Erzbistum Berlin unterstützen Familien in Notsituationen. Sie bieten psychologische Hilfe und Beratung in Erziehungsfragen an. Die Caritas möchte das Potential von Familien unterstützen. Dafür benötigen wir die finanzielle Hilfe der Gemeindemitglieder. Herzlichen Dank für Ihre Kollekten und Spenden!</p> <p>Stichwort: Förderung Familienhilfe Konto: Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. IBAN: DE49 4006 0265 0004 0900 90 Darlehnskasse Münster</p>	
<p align="center">29.09.2024 26. Sonntag im Jahreskreis</p>	<p align="center"><i>Für unsere Katholischen Kindertagesstätten im Erzbistum Berlin</i></p>
<p>Die Bildung und Erziehung von Kindern zu begleiten, ist eine wertvolle und herausfordernde Aufgabe. In unseren 73 Kindertageseinrichtungen im Erzbistum arbeiten engagierte, gut ausgebildete und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die ganzheitliche Förderung und Bildung der Kinder orientiert sich an christlichen Werten: die Kinder erfahren Akzeptanz, Toleranz und Wertschätzung. Ein gutes Miteinander von Eltern, Familien und Gemeinde sind ein wertvoller Bestandteil der täglichen Arbeit. Liebe Gemeinde, unsere Kindertageseinrichtungen stehen als deutlicher Ausdruck unserer kirchlichen Verantwortung in der Gesellschaft. Mit Ihrer Kollekte und Spende unterstützen Sie diese bedeutsame Aufgabe der Bildung und Betreuung der uns anvertrauten Kinder. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön!</p> <p>Stichwort: Koll. Kath. Kindertagesstätten Konto: Kitas im Erzbistum Berlin Zweckverband der katholischen Kirchengemeinden IBAN: DE12 3606 0295 1007 5680 17 Bank im Bistum Essen</p>	
<p align="center">06.10.2024 27. Sonntag im Jahreskreis</p>	<p align="center"><i>Für die eigene Pfarrei</i></p>
<p>Stichwort: für die Pfarrei St. Otto Konto: Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster</p>	

Pfarrbriefredaktion:

Pfr. Frank Hoffmann, Sr. Theresia Kaschowitz, Brigitte Hohensee, Ruthea Dunker, Katharina Uhrlandt, Anke Zimmermann, Petra Schönhöfer, Benita Geiger

Beiträge bitte bis 15. 09. 2024 an pfarrbrief@sankt-otto.de senden. (Bitte als Anhang und nicht als pdf!)

PFARREI ST. OTTO USEDOM-ANKLAM-GREIFSWALD

Postanschrift: Bahnhofstraße 15, 17489 Greifswald

Internetseite: www.sankt-otto.de

pfarramt@sankt-otto.de Tel.: 03834 / 57 35 0; Fax: 03834 / 57 35 11

Konto: Darlehnskasse Münster DKM - IBAN DE19 4006 0265 0034 0355 00

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

in Greifswald: Dienstag 14 Uhr bis 16 Uhr & Fr: 10 Uhr bis 12 Uhr

in Anklam und in Zinnowitz St. Otto: nach Vermeldungen und Vereinbarung

Pfarrer: Propst Frank Hoffmann 03834/4739092 frank.hoffmann@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar: Henryk Klein 0151 / 11 63 23 01 - klein.henryk54@gmail.com

Pfarrvikar: Maciej Domański 0152/0831 5983 maciej.domanski@gmx.de

Kaplan: Harald Frank harald.frank@erzbistumberlin.de

Gemeindereferentinnen: Sr. Theresia Kaschowitz 0170/7059632 od. 03834/573522
gemeindereferentin@sankt-otto.de

Ruthea Dunker 01523/38 290 54 ruthea.dunker@online.de

Beatrice Kieseletter 0159/01530816 beatrice.kieseletter@erzbistumberlin.de

Krankenhausseelsorge Universitätsklinikum Greifswald:

Felix Röskenbleck 015119126838 felix.roeskenbleck@erzbistumberlin.de

Pastoralreferentin: Esther Göbel 0170 388 38 98 esther.goebel@erzbistumberlin.de

Kantorin: Ellinor Muth ellinor.muth@erzbistumberlin.de

Mitarbeiterin für pastorale Jugendarbeit in Vorpommern:

Katja Heiden 01781431772 katja.heiden@erzbistumberlin.de

Chronist: Hans-Jürgen Schumacher chronist@sankt-otto.de

Pastoralassistent: Simon Weniger simon.weniger@erzbistumberlin.de

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. Region Vorpommern

Bahnhofstr. 15/2; 17489 Greifswald, 03834 / 79 83 200 www.caritas-vorpommern.de

Caritas-Seniorenzentrum Stella Maris, Waldbühnenweg 6, 17424 Heringsdorf,
- Tel.: 038378 / 33 60; Internet: www.caritas-altenhilfe.de/stella-maris

Seelsorgerin: Corinna Constantin 01732491136 c.constantin@caritas-altenhilfe.de

Caritas-Regionalzentrum Anklam, Friedländer Str. 43, 17389 Anklam,
- Tel.: 03971 / 20 35-0; www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/anklam

Caritas-Regionalzentrum Greifswald, Bahnhofstraße 16, 17489 Greifswald,
- Tel.: 03834 / 79 83 0; www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/greifswald

St. Otto - Haus für Begegnung und Familienferien

Dr.-Wachsmann-Str. 29; 17454 Zinnowitz; 038377 / 74 0 www.st-otto-zinnowitz.de

Katholische Kindergärten: St. Marienstift: August-Dähn-Str. 9, 17438 Wolgast,
03836/203635 E-Mail: st.marienstift@hedikitas.de; Int.: www.kitasanktmarienstift.de

St. Joseph: Bahnhofstr. 12/13, 17489 Greifswald, 03834/771391

E-Mail: st.joseph-greifswald@hedikitas.de; Internet: www.kita-st-joseph.de

Pfarrer-Wachsmann-Haus: Bahnhofstraße 12/13, 17489 Greifswald:

KSG St. Augustinus: Pfr. Frank Hoffmann & pastoraler Mitarbeiter Dr. Gregor Ploch
www.ksg-greifswald.de E-Mail: mail@ksg-greifswald.de Tel.: 0176 44 77 99 23

Kath. Schwesternstation Töchter der Göttlichen Liebe: Tel.: 03834/77 15 34

Gästezimmerverwaltung im Pfarrer-Wachsmann-Haus Frau Katrin Juds

0151 1097 2202 Internet: sankt-otto.de/gaestezimmer E-Mail: gaestezimmer@sankt-otto.de